

Schulleben: Schulfahrten international

Leistungskurse Chemie und Französisch in Avignon



Avignon, bekannt als die Papststadt und gelegen in Südfrankreich, ist mit ca. 92.000 Einwohnern zwar eine kleine Stadt, kann aber mit tollen Sehenswürdigkeiten punkten. Hier können Urlauber dem Touristentrouble entkommen und in eine Stadt voller Geschichte eintauchen.

Für die Leistungskurse Französisch und Chemie stand somit nach ein paar Überlegungen fest, dass die LK-Fahrt nach Avignon gehen würde. Trotz der etwas reservierten Haltung gegenüber der französischen Sprache, gab es auch für die Chemiker einige Sehenswürdigkeiten, die sich für sie interessant anhörten. Am 06. Oktober ging es für die Schülerinnen und Schüler in Begleitung von Frau Kossak, Herrn Terhorst und Frau Kreutzer in einem Bus nach Südfrankreich. Nach einer 16-stündigen Fahrt sind wir in unserer Jugendherberge angekommen und wurden mit Sonnenschein und 26 Grad willkommen geheißen. Während manche die Anlage erkundeten, nutzten andere die Gelegenheit und

gingen in den Pool, um sich abzukühlen. Da wir nach der Busfahrt ziemlich müde waren, haben wir uns überlegt, dass ein Picknick an der Rhône perfekt wäre zum Entspannen. Am Abend sind wir dann noch gemeinsam in die Stadt gegangen und haben vergeblich nach einer Möglichkeit gesucht, eine Bar oder ähnliches zu finden. Allerdings konnte man sich bereits einen ersten Eindruck von der Stadt verschaffen. Kurz darauf sind wir auch wieder zur Jugendherberge zurück und haben den Abend jeweils noch auf den Zimmern ausklingen lassen.

Der nächste Tag startete mit einem typisch französischen Frühstück, welches vielleicht für den einen oder anderen etwas verwirrend zu sein schien, denn wo sind denn bloß die Teller bei den Franzosen geblieben? Die Antwort ist einfach: Teller sind überflüssig und deswegen kann man sie ja auch direkt weglassen! Nach diesem etwas anderem Frühstück machten wir uns auf den Weg nach Nîmes, um die Stadt

Schulleben: Schulfahrten international

zu erkunden. Als wir in der alten Römerstadt ankamen, konnten wir die Arena besichtigen, die uns kurz vorher durch ein kleines Referat vorgestellt worden war. Nachdem wir die Stadt etwas genauer unter die Lupe genommen hatten, ging es für uns weiter nach Collias. Dort machten wir eine Kanutour zum Pont du Gard, bei der alle nass wurden, weil es ausgerechnet an diesem Tag regnen musste. Durchgefroren kehrten wir zurück zur Jugendherberge und konnten abends noch eine Partie Kicker oder Karten im Gemeinschaftsraum spielen.

Während der folgenden Tage besuchten wir außerdem die Grotten von Thouzon und erkundeten die Stadt Avignon. Dabei konnte man sehr viel über die Geschichte der Papststadt lernen.

Auf den vorletzten Tag freuten sich besonders die französischen Schüler und Schülerinnen ganz besonders, denn es ging nach Marseille. Aber die Freude hielt nicht lange an, denn die

Stadtführung fiel wortwörtlich ins Wasser. Es regnete wie in Strömen, aber trotzdem ist es uns gelungen mit dem Bus einige Teile von der schönen, alten Stadt zu besichtigen. Danach hatten wir noch den restlichen Nachmittag Zeit, um uns ausgiebig in den Läden umzuschauen.

Am 11. Oktober hieß es Abschied nehmen, von einer lustigen Zeit in Frankreich. Da wir erst am Abend aufgebrochen sind, haben wir noch eine kleine Wanderung unternommen, um die Nacht im Bus auch gut schlafen zu können. Ob dieses die eigentliche Intention dahinter war, bleibt ungeklärt. Allerdings haben, zumindest die meisten, die Rückfahrt nach Deutschland schlafen können. Angekommen in Recklinghausen, wurden alle von ihren Eltern oder Freunden in Empfang genommen und konnten die restlichen bevorstehenden Ferien genießen.

Katharina Röder (Stufe Q2)

